

SERIE KREFELDER, DIE BEWEGEN

Die Tänzerin mit der Ballerina-Küche

Alice Franchini ist Stipendiatin am Theater Krefeld und Mönchengladbach. Wegen des Lockdowns kann die Tänzerin nicht auftreten. Sie nutzt die Zeit für ihre zweite Leidenschaft - das Kochen. Mit ihrem Food-Blog ist sie erfolgreich. Protein-Brownies mit Erdnussbutter sind ihr Tipp.

VON ISABEL MANKAS-FUEST

Auf ihrem Instagram-Account *foodinspiration_recipes* zeigt sich die junge Balletttänzerin von einer anderen Seite. Statt Spitzenschuhen legt sie die Schürze an und gibt Einblicke in die wunderbare Welt der Ballerina-Küche. Das Lockdownprojekt ist ihr ans Herz gewachsen, regelmäßig postet sie Rezepte und Videos, ihre neueste Kreation sind Protein-Brownies mit Erdnussbutter. Alice Franchini liebt gutes Essen, als Profitänzerin muss sie auf ihre Ernährung achten, ohne die Lust am Essen zu verlieren.

Franchini ist Stipendiatin des Projekts Das Junge Theater, ein spartenübergreifendes Förderprogramm für junge Hochschulabsolventinnen und Absolventen, das seit Herbst 2019 Berufseinsteiger aus den Bereichen Oper, Ballett, Schauspiel und Orchester aufnimmt. „Ich bin sehr glücklich, hier zu sein, dieses Stipendium habe ich vor allem meiner Lehrerin Renata Calderini zu verdanken“, sagt Franchini und lässt keinen Zweifel daran, wie dankbar sie für diese Erfahrung ist. Renata Calderini ist regelmäßig als Gast-Dozentin im Gemeinschaftstheater vor Ort, sie hat Franchini für das Stipendium vorgeschlagen und Ballettdirektor Robert North sagte zu.

Franchini stammt aus der italienischen Hafenstadt Genua. Im Alter von 14 Jahren ist sie nach Mai-



Tänzerin Alice Franchini isst gerne. Ihre Koch-Leidenschaft zeigt sie in einem Blog.

FOTO: THOMAS LAMMERTZ

land an die Tanzhochschule „Centro di Formazione AIDA“ gegangen. Ein großer Schritt in die Selbstständigkeit, denn anders als in anderen Tanzhochschulen, wohnte Franchini nicht in einem Internat, sondern in einer WG und musste sich um alles alleine kümmern, spätestens hier ist ihre Liebe zum Kochen entstanden.

Vormittags wurde sie in klassischem Ballett wie zeitgenössischem Tanz und Ausdruckstanz unterrichtet. In den Sommerferien belegte sie Intensivkurse unter anderem an der Joffrey Ballet School in New York und erhielt ein zweijähriges Stipendium für Carl Portals Sommerkursus für zeitgenössischen Tanz in Frankreich. „Manchmal vermis-

se ich diese Zeit, wo so viel los war, ich habe gerne viel zu.“ Franchini ist temperamentvoll und kommunikativ. Bereits während ihres Studiums in Mailand wirkte sie in vielen Produktionen des Junior-Balletts unter der künstlerischen Leitung von Marisa Caprara mit und übernahm oft Solorollen. Im Laufe ihrer fünfjährigen Ausbildung studiert Franchini unterschiedliche Stilrichtungen wie klassisches Ballett, Repertoire, Spitzentanz, Pas de deux, zeitgenössischen Tanz und Ausdruckstanz. Schnell hat sie gemerkt, dass der zeitgenössische Tanz ihr aus der Seele spricht. „Ich fühle mich so frei, wenn ich tanze, ich bin geradezu gemacht für den zeitgenössischen Tanz. Hier bin ich nicht so selbst-

kritisch, ich fühle mich einfach anders, als wenn ich klassisches Ballett tanze.“

Die 20-jährige Tänzerin wusste schon früh, dass Tanzen ihre Berufung ist: „Hier kann ich meine Emotionen ausdrücken, auch wenn ich eine Rolle verkörpere, bin ich immer noch ich selbst“, beschreibt Franchini die Herangehensweise ihrer Arbeit. Ihre große Stärke, so Franchini, sei ihre Ausdruckskraft, auf der Bühne könne sie diese so ausleben, wie es im realen Leben oft nicht möglich sei. „Ich habe nicht den klassischen Körper einer Ballerina, mit diesen langen, graziösen Beinen. Mit meiner Ausdrucksfähigkeit kann ich das aber gut ausgleichen“, sagt Franchini, die bereits

INFO

Junges Theater Krefeld und Mönchengladbach

Seit Beginn der Spielzeit 2019/20 ist Alice Franchini Stipendiatin des Projekts Das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach.

Das ist ein spartenübergreifendes Projekt, bei dem die Grundidee des erfolgreichen Opernstudio Niederrhein auf insgesamt zwölf junge Künstlerinnen und Künstler erweitert wurde.

Es wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW Kulturssekretariat.

Das Förderprogramm ist auf drei Spielzeiten ausgerichtet läuft vom Herbst 2019 bis zum Sommer 2022.

erste Hauptrollen wie 2017 in „Cinderella“ bei der Ballettcompagnie „Performing Danza“ getanzt hat. Im Gemeinschaftstheater war sie bereits in den Produktionen „Living in America“, „Farben der Welt“ und „Beethoven!“ auf der Bühne zu sehen. Derzeit probt sie mit dem Ballettensemble „Winterreise“ – ein Liederabend mit Gesang und Tanz, der hoffentlich im Frühjahr vor Publikum aufgeführt werden darf.

Franchini schätzt die Arbeit von Robert North, „seine poetische und bilderreiche Sprache gefällt mir sehr.“ Das Ensemble habe sie und ihre gleichaltrige Kollegin Julianne Cederstam mit offenen Armen begrüßt: „Ich liebe die Internationalität im Tanz, wir teilen alle dieselbe Leidenschaft und arbeiten hart dafür.“

Franchini steht am Beginn ihrer Karriere als Tänzerin. Wie alle darstellenden Künstler wartet sie voller Sehnsucht darauf, dass die Bühnen wieder öffnen. Ein Glück dass sie noch bis Sommer 2022 hier sein wird.